



4 Lebenswerte Stadt Hamburg im Entwicklungsraum

Initiative Lebenswerte Stadt Hamburg

Im Sommer 2006, zeitlich parallel zu den intensiven Vorbereitungen der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn, wurde auf Senatsebene das Sonderprogramm „Lebenswerte Stadt Hamburg (LSH)“ vorbereitet (erste Sitzung der Staatsrätelenkungsgruppe im Mai 2006; Einsetzung einer fachbehördenübergreifenden Arbeitsgruppe (AG) unter Federführung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) im Juli 2006). Im November 2006 erfolgte der offizielle Start von LSH durch eine Senatsdrucksache. LSH war dabei haushaltsmäßig und programmatisch auf ein Jahr geplant und wurde als Ergänzung zum Programm der „Aktiven Stadtteilentwicklung“ deklariert. Parallel zu den erfolgreichen Bemühungen um die Integration benachteiligter Menschen und Gruppen im Rahmen der langjährigen durch die Stadt betriebenen Stadtteilentwicklung sollten neue Schwerpunkte gesetzt und die Zusammenarbeit der Behörden untereinander und der BSU mit externen Akteuren auf einer neuen Stufe gestellt werden. Für die quartiersbezogene Durchführung des Projekts LSH wurden sechs Schwerpunktsgebiete ausgewählt, in denen beispielgebende Projekte und Maßnahmen kurzfristig realisiert bzw. eingeleitet werden sollten. Hierfür stellte der Senat insgesamt 10 Mio. € zur Verfügung.

Grundprinzipien bzw. Elemente von LSH waren:

- Beispielhafte Projekte mit schnell sichtbaren Erfolgen (die kompetente Umsetzung seitens der Bezirke war daher nur da möglich, wo über Vorläufe und Projektentwicklungen aus Regelprogrammen bereits entsprechende Realisierungsvoraussetzungen geschaffen waren)
- Beteiligung der Fachbehörden (Staatsräterunde) sowie Einsetzung einer übergreifenden AG
- Begleitende Evaluation
- Begleitendes einzelmaßnahmenbezogenes Meilenstein- und Mittel-Controlling
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit mit übergreifendem Kommunikationskonzept
- Eigene Arbeitseinheit bei der BSU (Projektteam) mit Backoffice
- Übertragung der Durchführungsverantwortung auf die Bezirksämter mit zugleich zentral angesiedelten Entscheidungskompetenzen und Ressourcenverwaltung für die Projekt- und Maßnahmenumsetzung bei den Fachbehörden (Staatsräterunde; AG).

Projektgebiet Billstedt / Am Schleemer Bach im Entwicklungsraum Billstedt Horn

Strategien und Ziele

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hatte als in Frage kommendes Schwerpunktgebiet den zentralen Bereich Billstedts rings um den Schleemer Bach angemeldet, da hier im Zusammenhang mit der Aufnahme des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn und in den ersten vorbereitenden Monaten der Aktiven Stadtteilentwicklung die konzeptionelle Vorarbeit für einzelne Projekte bereits sehr weit vorangeschritten war. Weitere Maßnahmen waren auf die Initiative einzelner Fachbehörden im Entwicklungsraum zurückzuführen. Gemeinsam mit den Projektträgern und Partnern konnten dann auch in der sehr kurz konzipierten Projektlaufzeit der Initiative LSH Projektideen verwirklicht werden, die bereits zuvor eine gewisse Umsetzungsreife erlangt hatten.



Der Einstieg in die Initiative „Lebenswerte Stadt Hamburg“ erfolgte mit dem Gebietsausschnitt „Am Schleemer Bach“. Im Verlauf des Jahres 2007 wurde das Projektgebiet auf die administrativen Grenzen des Stadtteils Billstedt ausgedehnt. Die Besonderheit des Projektgebiet Billstedt im Vergleich zu den anderen fünf Quartieren der Initiative LSH bestand in der zeitlichen Verschränkung mit der gerade angelaufenen Startphase der Aktiven Stadtteilentwicklung, dem Aufbau entsprechender Beteiligungsstrukturen und einer bewusst übergreifenden integrierten Entwicklungsstrategie für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Aufgrund dieser Besonderheit konnten die LSH-Projekte in Billstedt zusätzliche Impulswirkung entfalten und im Gesamtzusammenhang der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn inhaltlich verzahnt werden. Die verschiedenen Bezugsräume, die unterschiedlichen Programmstrukturen und die auf Behördenebene unterschiedlichen Programmverantwortlichen erwiesen sich dabei aber von Beginn als sehr schwer zu überblicken und zu kommunizieren. Irritationen und Unverständnis erforderten zeitintensive und nicht konfliktfreie Diskussionen und Erörterungen in den vielen Gremien vor Ort.

Für das Projektgebiet Am Schleemer Bach wurden folgende Ziele definiert:

- Herausbildung neuer Begegnungs-, Bildungs-, und Kommunikationsorte für Jung und Alt
- Nutzung der Flächenpotenziale im öffentlichen Raum für die Bewohner nach ihren unterschiedlichen Bedürfnissen (Definierung von Aktionsräumen für unterschiedliche Generationen).
- Verbesserte Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Projektstruktur „Lebenswertes Billstedt“

Die Projektkoordination für das Projektgebiet Billstedt im Bezirksamt Hamburg-Mitte wurde - inhaltlich konsequent und mit Blick auf notwendige Synergieeffekte - ebenso wie die Projektverantwortung für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn im Fachamt für Stadt und Landschaftsplanung, Bereich Städtebauliche Sanierung / Aktive Stadtteilentwicklung, angesiedelt.

Eine Projektgruppe unter Federführung des Fachamtes bildete die zentrale Plattform für den Austausch zu Projekten und die Weitergabe von Aufgaben und Informationen aus den übergeordneten AG-Sitzungen bei der Fachbehörde. Daneben fanden zusätzliche steuernde Abstimmungstermine mit Projektverantwortlichen aus den Fachämtern „Management des öffentlichen Raumes“ und „Sozialraummanagement“ sowie mit einzelnen Projektträgern statt. Die Einbindung und inhaltliche Abstimmung mit Projektverantwortlichen der Fachbehörden blieb teilweise hinter den Erwartungen zurück.

Insbesondere für die Beteiligung der Menschen und Akteure vor Ort aber galt es aus fachlicher Sicht der Projektkoordination von Beginn an, Parallelstrukturen für gleiche thematische Inhalte und Projektzusammenhänge weitgehend zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund wurde die Beteiligung und Information zu LSH-Projekten in die zum Teil noch im Aufbau befindlichen Strukturen des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn integriert. Erste Schnittstellen ergaben sich aus der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn (Oktober 2006) mit ihren Arbeitsgruppen (bis März 2007). Im Mai 2007 wurde ein eigens Beteiligungsmodell im Entwicklungsraum für die verschiedenen räumlichen Ebenen beschlossen und folgend eingesetzt, in dessen Rahmen die LSH-Maßnahmen weiter kommuniziert wurden, was z. B. zum vergleichsweise späten Einsatz des



Kulturfonds führte. Zudem wurde für einzelne Projekte anlassbezogene konkrete Beteiligungstermine angeboten und auch wahrgenommen (vgl. Freiräume am Schleemer Bach). Das anfängliche Unbehagen einzelner Akteure und Menschen vor Ort gegenüber den im Rahmen von LSH bereits als förderwürdig eingestuften Maßnahmen („top down, zu früh, zu selektiv“) konnte dabei weitgehend, aber nicht für alle Maßnahmen, entkräftet werden.

Maßnahmen und Projekte

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt, befinden sich in der Umsetzung bzw. haben Umsetzungsreife erreicht.

- 4.4.5.1 Wohnumfeldaufwertung Jenkelweg (Aktionsflächen am Jenkelweg)
- 4.4.5.2 Jugend- und Freizeitflächen Jenkelweg (Aktionsflächen am Jenkelweg)
- 4.4.5.3 „Treffpunkthaus / Quartiersloge“ (Aktionsflächen am Jenkelweg)
- 4.4.5.4 a) Freiraumgestaltung am Schleemer Bach/ Neues Wohnen im Alter (Freiraumgestaltung)
b) Freiraumgestaltung am Schleemer Bach/ Neues Wohnen im Alter (Seniorenlotsin)
- 4.4.5.5 Angebotserweiterung Rutschen Kombi-Bad Billstedt
- 4.4.5.6 „Bildung-Beratung-Betreuung“ – Bildung in Billstedt
- 4.4.5.7 HipHop Akademie
- 4.4.5.8 Musikalische Früherziehung „Klangstrolche“
- 4.4.5.9 Tagespflege für pflegebedürftige Menschen
- 4.4.5.10 Eltern-Kind-Zentren
- 4.4.5.11 Buchstart Hamburg in Billstedt
- 4.4.5.12 Kulturfonds Billstedt
- 4.4.5.13 Canto elementar – Billstedt

Die erfolgreichen Projekte und Kooperationen, die mit der Initiative „Lebenswerte Stadt Hamburg“ die Einstiegsphase der „Aktiven Stadtteilentwicklung“ in Billstedt-Horn als zusätzliche „Starthilfe“ befördert haben, werden mit dem Entwicklungskonzept bei den jeweils passenden thematischen oder räumlichen Schwerpunkten in die Umsetzungsphase der Aktiven Stadtteilentwicklung ressortübergreifend integriert. (vgl. Anhang: Abschlussbericht Initiative Lebenswerte Stadt Hamburg, Projektgebiet „Am Schleemer Bach“ / Billstedt, 2008.)